

Neue Spur für Schanze bei Geyer

Die Arbeiten im Greifenbachtal sind fast abgeschlossen. Am 7. Oktober ist ein Einweihungswettkampf geplant.

VON ANNETT HONSCHA

GEYER – In eineinhalb Wochen soll die sanierte Max-Liesche-Schanze im Greifenbachtal bei Geyer eingeweiht werden. Bis dahin gibt es für die Mitglieder des Skisportvereins Geyer (SSV), der die Sportstätte betreibt, noch einiges zu tun. Derzeit wird die neue Keramik-Anlaufspur auf die Schanze aufgebracht. Diese wurde in Form von je drei Meter langen Elementen angeliefert, erläutert Vereinspräsident Jens Anders.

Beginnen worden war mit den Arbeiten im Juli, nachdem das Land Sachsen fast 14.000 Euro Fördergeld für das Projekt bewilligt hatte. Auf

zirka 25.000 Euro werden dessen Gesamtkosten geschätzt. Neben der Anlaufspur ist auch der Anlaufurm in Stand gesetzt worden. Jens Anders: „Am Wochenende wird es noch einmal einen großen Arbeitsinsatz geben.“ Dann soll unter anderem die Bewässerung für die Spur verlegt werden.

Das Projekt des Vereins wurde finanziell unter anderem auch mit 9000 Euro vom Kreis unterstützt. Denn die Nachwuchsarbeit des SSV sei von überregionaler Bedeutung. Dieser ermöglicht etwa 30 Kindern und Jugendlichen das Training in Nordischer Kombination, im Spezialspringen und im Skilanglauf. Dafür stehen neben der Max-Liesche-Schanze mit einem Kritischen Punkt bei 40 Metern auch vier kleinere zur Verfügung.

EIN EINWEIHWETTKAMPF auf der sanierten großen Schanze im Greifenbachtal findet am **7. Oktober** statt. 13 Uhr beginnt das offizielle Training, 14 Uhr der Wettkampf.



Auf der Max-Liesche-Schanze im Greifenbachtal wird derzeit eine neue Keramikspur aufgebracht. Im Bild: Bernd Gottschall, Joachim Starke und Andreas Pfeiffer (v. l.) vom Skisportverein Geyer.

FOTO: BRIGITTE STREEK